

ener**vision**

DAS MAGAZIN FÜR VISIONÄRE IDEEN N° 4.2018



CHARAKTER

alles andere als angepasst



In guten Händen: An dieser Stelle begrüße ich Sie, liebe Leserinnen und Leser unseres Geschäftskundenmagazins üblicherweise gemeinsam mit Martin Uekmann. Da ich die Stadtwerke Bielefeld Ende des Jahres nach 36 intensiven und glücklichen Jahren verlassen und in den Ruhestand gehen werde, erlauben Sie mir, mich persönlich von Ihnen zu verabschieden. Ich empfinde einen großen Respekt für den Einsatz, den Sie als Unternehmer für unsere Stadt und unsere Region leisten. Vor allem aber empfinde ich große Dankbarkeit für die intensive Zusammenarbeit und das Vertrauen, das Sie den Stadtwerken Bielefeld seit vielen Jahren entgegenbringen. Meine Nachfolge ist mit Rainer Müller bestens geregelt, sodass sich das neu formierte Geschäftsführungs-Duo mit der gesamten Mannschaft weiter für ein lebenswertes Bielefeld einsetzen kann.

Ich wünsche Ihnen alles Gute, besinnliche Feiertage im Kreis Ihrer Lieben und ein erfolgreiches Jahr 2019.

Friedhelm Rieke
Geschäftsführer

N^o 4 | 2018 INHALT

DER REGION DEN RÜCKEN STÄRKEN

Die Stadtwerke Bielefeld unterstützen:

04 | UMLAGEN UND NETZ-ENTGELTE 2019

Die Gesamtumlagen beim Strompreis fallen im kommenden Jahr leicht.

06 | AROMATISSIMO

Hauptsache das Geschmackserlebnis stimmt – Bernhard Grubmüller ist Koch mit Leib und Seele.

Restaurant Tomatissimo

10 | EIN JOB FÜRS LEBEN

Geschäftsführer Friedhelm Rieke hat wie kaum ein anderer die Stadtwerke Bielefeld geprägt.

Interview mit Friedhelm Rieke

14 | LEBENSWERTES BIELEFELD

Ökostrom für den Weihnachtsmarkt und Crowdfunding-Plattform für Bielefeld

www.lebenswertes-bielefeld.de

REGIONALE 2022 OstWestfalenLippe richtet die REGIONALE 2022 des Landes Nordrhein-Westfalen aus. Das Motto: »Wir gestalten das neue UrbanLand.« Das Ziel des Regionalentwicklungsprogramms ist ein neues Modell von Stadt-Land-Beziehung. Die Stärken von Zentrum, Umland und Peripherie sollen besser genutzt, entwickelt und vernetzt werden für individuelle und zeitgemäße Verbindungen von Wohnen, Arbeiten und Leben. **www.ostwestfalen-lippe.de/regionale-2022**

ENERGIE IMPULS OWL Erneuerbare Energien und Steigerung der Energieeffizienz – das sind die Zukunftsenergien, auf die Energie Impuls OWL setzt. Dafür arbeiten rund 120 Mitglieder der unterschiedlichsten Kompetenzfelder im Netzwerk zusammen.

www.energie-impuls-owl.de

BIELEFELD-PARTNER In diesem Netzwerk, das Bielefeld Marketing ins Leben gerufen hat, unterstützen zahlreiche Unternehmen und Institutionen Maßnahmen, um Bielefeld als lebenswerte Großstadt, als Stadt der Bildung und Wissenschaft und einer starken Wirtschaft zu positionieren. **www.bielefeld-marketing.de/bielefeld-marketing-partner**

TOMATISSIMO

Im gemütlichen Interieur des Gourmettempels in Kirchdornberg treffen italienische Traditionen auf ostwestfälische. Das Ergebnis ist großer Genuss. **www.tomatissimo.de**

Iss was!
Der Gastro-Kurztipp

UMLAGEN UND NETZENTGELTE 2019



NETZENTGELTE WERDEN ZUM PREISTREIBER

EEG-, KWK- und §-19-Umlage sowie die Umlage für abschaltbare Lasten fallen für das Jahr 2019 geringer aus. Die neu eingeführte Offshore-Netzumlage verhindert, dass der Rückgang der Gesamtumlage deutlicher ausfällt. Auch die Netzentgelte werden steigen.

↓ EEG-UMLAGE

Die Umlage des Erneuerbare-Energien-Gesetzes sinkt 2019 um 0,387 Cent/kWh auf **6,405 Cent/kWh**.

↓ KWK-UMLAGE

Die Kraft-Wärme-Kopplung-Umlage sinkt um knapp 19 Prozent von 0,345 Cent/kWh auf **0,280 Cent/kWh**.

↓ UMLAGE FÜR ABSCHALTBARE LASTEN

Die Umlage liegt im kommenden Jahr gut die Hälfte niedriger als noch in diesem Jahr. Sie sinkt von 0,011 auf **0,005 Cent/kWh**.

↓ DIE §-19-UMLAGE

Die §-19-Umlage für die Letztverbrauchergruppe A (Stromverbrauch bis 1 Mio. kWh) fällt mit **0,305 Cent/kWh** knapp 18 Prozent niedriger aus als 2018 (0,370 Cent/kWh).

Die Umlage für die anderen beiden Letztverbrauchergruppen bleibt konstant. Für Verbräuche von über 1 Mio. kWh (Gruppe B) werden erneut **0,050 Cent/kWh** angesetzt, in Gruppe C der stromintensiven Unternehmen **0,025 Cent/kWh**.

↑ NETZENTGELTE

Zum 1. Januar 2019 steigen die Netzentgelte bei der überwiegenden Zahl der Verteilnetzbetreiber. Dies liegt an den steigenden Investitionen für den Erhalt der Netzinfrastruktur, die unter anderem die Versorgungssicherheit in Bielefeld auf einem hohen Stand halten. Darüber hinaus sind die Fremdleistungspreise (z. B. Tiefbau) und die eigenen Personalkosten deutlich angestiegen. Die Steigerung der Netzentgelte der SWB Netz GmbH macht in Abhängigkeit von der Versorgungsebene etwa **6 bis 11 Prozent** aus.

↑ OFFSHORE-NETZUMLAGE

Ab 2019 wird die sogenannte Offshore-Netzumlage erhoben. Sie beträgt **0,416 Cent/kWh** für nicht privilegierte Verbraucher und ersetzt die bisherige Offshore-Haftungsumlage, die 2018 bei 0,037 Cent/kWh lag. Dass die neue Netzumlage die Haftungsumlage deutlich übersteigt, liegt in ihrer Zusammensetzung begründet, denn ab 2019 fließen nicht nur die Kosten für Entschädigungen bei Störungen oder Verzögerungen von Offshore-Netzanbindungen in die Umlage ein, sondern auch die Kosten für die Anbindung von Offshore-Windparks in der Nord- und Ostsee.

Fakten kompakt

Die Gesamtumlagen beim Strompreis belaufen sich 2019 auf **7,411 Cent/kWh**, was einer Senkung für nicht privilegierte Verbräuche um **0,144 Cent/kWh** entspricht. Die Netzentgelte werden sich aufgrund von Investitionen und steigenden Personalkosten jedoch erhöhen.



Der Film zum Beitrag

[www.youtube.com/
watch?v=osNBKziKJR8](https://www.youtube.com/watch?v=osNBKziKJR8)

GENIESSER UNTER SICH
Einer ist Koch, der andere kocht
gern. Bernhard Grubmüller vom
Tomatissimo (oben und rechts)
mit Marketingleiter Christian
Krafft von den Stadtwerken
Bielefeld bei einer Facebook-
Kochaktion.



Aroma- TISSIMO

Auf Chichi und Showeffekte verzichtet Bernhard Grubmüller gern. Dem Inhaber und Küchenchef des Tomatissimo – dem am besten bewerteten Restaurant in Bielefeld – sind Geschmack und authentischer Genuss wichtiger. Die Stadtwerke Bielefeld unterstützen ihn bei seiner aromareichen Kochkunst.

In der Küche des Tomatissimo

verbreitet ein Holzkohlengrill diesen typisch vertrauten Duft. Wenn man ehrlich ist, das hätte man in einem Restaurant, das von den Testern des renommierten Restaurantführers Gault Millau die höchste Punktzahl in Bielefeld bekommen hat (15 von 20), nicht unbedingt erwartet. Da passen die drei Induktionsherde, die zusammen mit dem Grill unter einem großen gemeinsamen Dunstabzug stehen, schon besser ins Bild.

Bernhard Grubmüller ist es herzlich egal, ob nun der Holzkohlengrill ins Bild seiner Gourmetküche passt oder nicht. Entscheidend ist das Geschmackserlebnis. Das leicht Rauchige der Holzkohle ist für den Inhaber und Chefkoch des Tomatissimo das gewisse Extra, das aus dem Dry Aged Rib-Eye oder dem gut abgehängenen Rinderfilet das Optimum herausholt.

Ähnlich argumentiert der 53-Jährige bei den Induktionsherden. Grubmüller hat sie angeschafft, weil sie den klassischen Gasherden überlegen sind: Die Hitze lässt sich fast so unmittelbar wie beim Gas an- und abschalten, während die Reinigung viel einfacher und die Wärmeabstrahlung deutlich geringer ist – in der relativ kleinen Küche des Lokals ein wichtiger Faktor. Damit bei den Induktionsherden auch genügend Power ankommt, musste das Hauptversorgungssystem erst einmal auf den neusten Stand gebracht werden. Darum haben sich die Stadtwerke Bielefeld gekümmert, die den Gourmetempel nicht nur mit Strom beliefern, sondern auch in Energiefragen beraten. »Wir wollen keine Show abliefern, sondern etwas machen, hinter dem wir alle stehen, und mit vollem Herzen versuchen, unsere Gäste glücklich zu machen«, erklärt Grubmüller



die Philosophie des Hauses. Die scheint aufzugehen. Obwohl die Lage am Dorfplatz

auch sternendekorierten Restaurants sein Handwerk perfektioniert hat, geht es um die gelungene Verbindung der Cucina Casalinga, also der bodenständigen italienischen

»Wir wollen keine Show abliefern, sondern etwas machen, hinter dem wir alle stehen.«

Bernhard Grubmüller

von Kirchdornberg sehr idyllisch, aber doch etwas ab vom Schuss ist, wurde im vergangenen Jahr das 20-jährige Bestehen gefeiert. Für ein Gourmetrestaurant, das sich komplett selbst finanziert, ist das eine beachtliche Leistung. Wesentlich verantwortlich für den Erfolg ist natürlich die Qualität der Küche. Grubmüller, der in München und Münster aufgewachsen ist und in vielen, teilweise

Kochtradition, mit der Ostwestfalens. Wer sich jetzt fragt, wie das funktionieren soll, wie eine mediterran geprägte Küche mit Produkten aus der Region harmonisieren kann, der hört sich am besten an, was dem Chefkoch dazu einfällt: »Nehmen Sie etwa das Gericht, das wir gerade auf der Karte haben: Kartoffelravioli mit einer Füllung aus Backpflaumen und Speck und Walnussbutter. Da kommen

EINFACH ANGENEHM
Ob auf der lauschigen Terrasse oder im dezent modernen Speiseraum, das Tomatissimo verbindet Anspruch mit Gemütlichkeit.



DAS TUN WIR

für das Restaurant Tomatissimo

DIE HERAUSFORDERUNG

Ein anspruchsvoller Gastronomiebetrieb wie das Tomatissimo muss sich auf eine sichere und unkomplizierte Stromversorgung verlassen können. Auch wenn in der Küche mal neues Equipment angeschafft wird und die Hauptleitung erneuert werden muss, ist schnelle Hilfe gefragt.

DIE ANTWORT

Die Stadtwerke Bielefeld beliefern das Restaurant seit vielen Jahren zuverlässig mit preiswertem Strom. Für die Installation mehrerer Induktionsherde erneuerten die Stadtwerke Bielefeld das Hauptversorgungssystem und passten es den neuen Bedarfen an.

DER EXPERTE

Hans-Hermann Gaesing ist Experte für Kunden der Kreishandwerkerschaft Bielefeld, des Handelsverbands Ostwestfalen e.V. und der DEHOGA Ostwestfalen e.V. Den Restaurantbetrieb Tomatissimo betreut er schon seit vielen Jahren.

Die vertrauensvolle und partnerschaftliche Zusammenarbeit ist ihm besonders wichtig.

das Lokale und das Italienische zusammen. Vor allem aber ist es extrem lecker. Ich mag diese einfachen Sachen, bei denen das Geschmackserlebnis toll ist und eine raffinierte Idee dahintersteht.«

Kreationen wie die der Kartoffelravioli denkt sich Grubmüller nicht alleine aus. Alle sechs Wochen trifft sich das Küchenteam und überlegt gemeinsam neue Rezepte. »Verkünstelte« Tellerkunstwerke mag Grubmüller ebenso wenig wie einen steifen Service. Das Tomatissimo-Erlebnis soll für die Gäste authentisch sein und nicht »überkandidelt«, wie der Chefkoch sagt, denn das, so Grubmüller, passe weder zu ihm noch zum Charakter der Region.



Ansprechpartner

Hans-Hermann Gaesing

Vertrieb Key-Account
hans-hermann.gaesing@stadtwerke-bielefeld.de

Fotos: Jörg Sanger / Territory, Tomatissimo



Stadtwerke Bielefeld

Zahlen und Fakten

www.lebenswertes-bielefeld.de/unternehmen

FRIEDHELM RIEKE – hat die erfolgreiche Entwicklung der Stadtwerke Bielefeld GmbH maßgeblich mitgestaltet.

Das Interview

EIN JOB FÜRS LEBEN

Wie wird aus einem großen und eher sicherheitsorientierten Versorgerschiff, wie es die Stadtwerke Bielefeld lange Zeit waren, eine erfolgreiche Dienstleistungsgruppe mit 2.500 Mitarbeitern und Spitzenwerten in der Kundenbindung? Friedhelm Rieke hat den Prozess als Geschäftsführer seit 2004 wesentlich mitgestaltet. Nach 36 Berufsjahren bei den Stadtwerken Bielefeld geht er in den Ruhestand.

enervision: Sie kommen aus einem klassischen Arbeiterhaushalt, haben mit 24 ihr Studium abgeschlossen und direkt bei den Stadtwerken angefangen. Mit 38 Jahren wurden Sie zum ersten Mal Geschäftsführer. Mit Ihrem zielstrebigem Charakter waren Sie bei den Stadtwerken offensichtlich gut aufgehoben?

Friedhelm Rieke: Es fasziniert mich, dass wir uns zum einen als professionell arbeitendes Unternehmen im immer schärfer werdenden Wettbewerb bei Strom und Gas behaupten, und zum anderen, dass wir als kommunales Unternehmen ganz nah beim Kunden sind und auch die Aufgabe der Daseinsvorsorge für den nicht kostendeckenden Betrieb von Bahnen, Bussen und Bädern erfüllen.

Diesen Spagat an verantwortungsvoller Stelle mitgestalten zu können, ist meine persönliche Triebfeder, wobei der Erfolg immer das Ergebnis einer motivierten Mannschaft ist und nicht der eines Einzelspielers.

enervision: Was würden Sie sagen, waren in Ihren 36 Berufsjahren die wichtigsten Projekte?

Friedhelm Rieke: Ein tiefer Einschnitt waren 1998 die Liberalisierung des Strommarktes und die damit verbundenen Herausforderungen. 2015 gelang uns die Mehrheitsübernahme an den beiden Müllverbrennungsanlagen in Bielefeld und Hameln. Wir konnten ein attraktives Wachstumspotenzial



FRIEDHELM RIEKE

Geschäftsführer

MIT VOLLER ENERGIE FÜR DIE STADTWERKE

Friedhelm Rieke wurde 1958 in Herford geboren und hat dort Abitur gemacht. Nach seinem Studium der Wirtschaftswissenschaften in Bielefeld begann er als 24-Jähriger bei den Stadtwerken Bielefeld zunächst als Sachbearbeiter. Bald wurde er Assistent der Geschäftsführung; 1994 erhielt er Prokura. 1996 wurde er auf seinen ersten Geschäftsführerposten bei der Müllverbrennungsanlage berufen. Seit 2004 bis heute lenkt er in Doppelspitze (seit 2014 mit Martin Uekmann) als Geschäftsführer der Stadtwerke Bielefeld die Bereiche Vertrieb, Marketing, Energiebeschaffung, Erzeugung, Entsorgung, IT, Abrechnung, Revision und Unternehmensentwicklung. Friedhelm Rieke ist verheiratet und Vater von drei erwachsenen Kindern.

erschließen, unsere langjährigen Kernkompetenzen bei der Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) und dem Kraftwerksbetrieb ausbauen und unsere Position für Zukunftsgeschäfte in der Region stärken. Mit dem 2010 entwickelten Konzept zum Ausbau erneuerbarer Energien und der KWK haben wir über 200 Millionen Euro investiert und die mit dem Gesellschafter vereinbarten Klimaschutzziele vorzeitig erreicht, und aktuell, die neuen Zukunftsinvestitionen in Glasfaser, digitale Dienstleistungen und E-Mobilität mit einem Volumen von 400 Millionen Euro mit anzuschließen und zu gestalten.

enervision: *Durch die Liberalisierung des Energiemarktes waren die Stadt-*

»» *Ein tiefer Einschnitt waren 1998 die Liberalisierung des Strommarktes und die damit verbundene Herausforderung, das Unternehmen noch stärker zu einem kundenorientierten Dienstleister zu entwickeln.* ««

Friedhelm Rieke

Fotos: Sarah Ionek, Wolfgang Rudolph



STARKES TEAM – Friedhelm Rieke und Martin Uekmann leiten seit 2014 gemeinsam die Stadtwerke Bielefeld GmbH.

werke gefordert, sich neu zu positionieren. Welche Auswirkungen hatte das?

Friedhelm Rieke: Wir haben die Chancen des Wettbewerbs genutzt und konnten den Stromabsatz verdoppeln. Der Kunde rückte, wie es sein sollte, in den Mittelpunkt unserer Aktivitäten. Der Erfolg gibt uns recht. Seit 1998 kann jeder frei seinen Energielieferanten wählen. Wir sind stolz, dass heute noch 85 Prozent unserer Privatkunden Strom und Gas von uns beziehen. Das ist bundesweit ein Spitzenwert. Ehrlich gesagt hätte ich damit nach 20 Jahren Marktöffnung nicht gerechnet, aber wir dürfen uns nicht aus-

ruhen. Deshalb investieren wir in Zukunftsfelder wie Glasfaser und weitere Dienstleistungen im Bereich Energie und Mobilität.

enervision: *Sie gehen nun, wie bereits bei Ihrer ersten Bestellung zum Geschäftsführer 2003 vereinbart, mit 60 Jahren in den Ruhestand. Worauf freuen Sie sich am meisten?*

Friedhelm Rieke: Bei aller Identifikation mit dem Unternehmen: Ich freue mich auf den neuen Lebensabschnitt, mehr Zeit für meine vielfältigen Interessen, die bisher aufgrund des engen Terminkalenders zu kurz gekommen sind.

Lebenswertes BIELEFELD

Große Stadtevents, die mit Ökostrom versorgt werden, und eine Crowdfunding-Plattform für Bielefelder Projekte: Wenn es darum geht, gute Ideen zu fördern und vorzubringen, sind die Stadtwerke Bielefeld Gruppe dabei.

GLÜHEN MIT ÖKOSTROM

Am schönsten ist er, wenn es dunkel und kalt ist: der Weihnachtsmarkt in der Bielefelder Altstadt. Der Strom der Stadtwerke Bielefeld sorgt für heiße Getränke, festliches Licht und Wohlfühlatmosphäre. Quer durch die Innenstadt laden rund 120 Stände mit Weihnachtsschmuck, Kunsthandwerk, Glühwein oder Bratwurst zum Bummeln und Verweilen ein. Während der Alte Markt ganz klassisch mit Ständen in traditioneller Fachwerktopik dekoriert ist, erstrahlt der Jahnplatz modern mit roten Häusern und funkelndem Lichther Himmel. Mit Feuerzangenbowle lockt das rustikale »Haus vom Nikolaus« auf den Altstädter Kirchplatz. **Erstmals in diesem Jahr werden dabei alle Stände auf dem Bielefelder Weihnachtsmarkt mit zertifiziertem Ökostrom versorgt.**

Dank der Unterstützung der Stadtwerke Bielefeld, welche die hierfür anfallenden Mehrkosten übernehmen, ist es so möglich, die zahlreichen Stände und Fahrgeschäfte, aber auch die festliche Beleuchtung deutlich **klimafreundlicher und nachhaltiger** zu betreiben. An den Ständen weist ein Schild auf den 100-prozentigen Verbrauch von Ökostrom hin.

Wie im vergangenen Jahr unterstützen die Stadtwerke Bielefeld den Weihnachtsmarkt auch mit **»Wunschzettel-Servietten«**. Sie

werden an den Imbissständen ausgegeben und weisen auf die ökologisch nachhaltigen Angebote der Gruppe wie etwa Ökostrom, BISolar-Photovoltaikanlagen und Fernwärme hin. Der Weihnachtsmarkt ist noch bis zum **30. Dezember** geöffnet.



Foto: Bielefeld Marketing GmbH

NACHHALTIG FEIERN

Nicht nur der Weihnachtsmarkt, auch Bielefelder Veranstaltungen wie der **Weinmarkt, der Leinewebermarkt und das Sparrenburgfest** sollen in Zukunft Ökostrom erhalten. So ermöglichen die Stadtwerke Bielefeld das ganze Jahr über eine nachhaltige Energieversorgung bei großen Stadtevents und stärken das ökologische Image Bielefelds.



CROWDFUNDING FÜR BIELEFELD

Im vergangenen Jahr hat die Stadtwerke Bielefeld Gruppe die Plattform **bielefeld-crowd.de** ins Leben gerufen – ein großer Erfolg, denn dort können lokale Vereine und Institutionen Spenden für ihr gemeinnütziges Projekt einwerben. Dazu Martin Uekmann, Geschäftsführer der Stadtwerke Bielefeld: **»Wir möchten zusammen mit den Bielefelderinnen und Bielefeldern die Stadtgesellschaft stärken. Je mehr wir für unsere Stadt tun, umso lebenswerter wird sie.«**

Crowdfunding ist im Prinzip ganz einfach: Wer eine Förderung für sein Projekt braucht, beschreibt es auf der Plattform. So werden zahlreiche User auf das Projekt aufmerksam und Förderer gewonnen. Spenden kann jeder in wenigen Schritten. Der Aufwand ist vergleichbar mit einem Onlinekauf. Im Juni dieses Jahres wurden so rund 58.000 Euro für den ersten Bielefelder »Unverpackt-Bioladen« gesammelt, der mittlerweile am Siegfriedplatz eröffnet hat. Jedes Projekt wird durch die Stadtwerke Bielefeld Gruppe unterstützt. Zu jeder Spende ab 5 Euro gibt die städtische Tochter 5 Euro dazu, maximal 1.000 Euro im Monat.

Erreicht ein Projekt das Finanzierungsziel oder schießt darüber hinaus, fließt das Geld an den Verein. Wird die Summe nicht erreicht, geht das Geld an die Spender zurück.



»Wunschzettel-Servietten« der Stadtwerke

IHRE ANSPRECHPARTNER

Frank Christian
Leiter Vertrieb
Tel. 0521 51-7882
frank.christian@stadtwerke-bielefeld.de

Michael Krause
Leiter Vertrieb Geschäftskunden
Tel. 0521 51-7430
michael.krause@stadtwerke-bielefeld.de

Thomas Monkenbusch
Leiter Vertrieb Key-Account
Tel. 0521 51-4399
thomas.monkenbusch@stadtwerke-bielefeld.de

Christoph Koep
Leiter Vertrieb Privat- und Gewerbekunden
Tel. 0521 51-4404
christoph.koep@stadtwerke-bielefeld.de

Christian Kracht
Leiter Marketing und Produkte
Tel. 0521 51-7883
christian.kracht@stadtwerke-bielefeld.de

IMPRESSUM

Herausgeber Stadtwerke Bielefeld GmbH

Verantwortlich Volker Gervers

Realisation TERRITORY CTR GmbH

Redaktion Lothar Schmidt

Layout Petra Nienstedt, Anna-Lena Bölker

Titel GettyImages (Ian Nolan)